

SCHILLING'S  
**JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG**

UND  
VERWANDTE BELEUCHTUNGSARTEN  
SOWIE FÜR  
**WASSERVERSORGUNG.**

Organ des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern.

Herausgeber und Chef-Redakteur: **Geb. Hofrat Dr. H. BUNTE**  
Professor an der technischen Hochschule in Karlsruhe, Generalsekretär des Vereins.  
Verlag: **R. OLDENBOURG** in München und Berlin.

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** erscheint in jährlich 52 Nummern und berichtet schnell und erschöpfend über alle Vorgänge auf dem Gebiete des Beleuchtungswesens und der Wasserversorgung.  
Alle Zuschriften, welche die Redaktion des Blattes betreffen, werden erbeten unter der Adresse des  
**Herausgebers, Prof. Dr. H. BUNTE in Karlsruhe i. B., No. 7acks-Anlage 13.**

Das **JOURNAL FÜR GASBELEUCHTUNG UND WASSERVERSORGUNG** kann durch den Buchhandel zum Preise von M. 20 für den Jahrgang bezogen werden; bei direktem Bezuge durch die Postämter Deutschlands und des Auslandes oder durch die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung wird ein Portozuschlag erhoben.

**ANZEIGEN** werden von der Verlagshandlung und sämtlichen Annoncen-Instituten zum Preise von 35 Pf. für die dreispaltige Petitzelle oder deren Raum angenommen. Bei 6-, 13-, 26- und 52 maliger Wiederholung wird ein steigender Rabatt gewährt.

Beilagen, von denen zuvor ein Probe-Exemplar einzusenden ist, werden nach Vereinbarung beigelegt.

Alle Zuschriften, welche die Expedition bzw. den Annoncenteil des Blattes betreffen, werden unter Adresse der unterzeichneten Verlagsbuchhandlung erbeten.

**Verlagsbuchhandlung von R. OLDENBOURG in München**  
Glückstraße 8.

**Inhalt.**

Verhandlungen der 44. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern in Hannover 1904. (Fortsetzung von S. 726.)  
Die Wasserversorgung von Hannover. Herr Direktor A. Bock, Hannover. S. 733.  
Über die Verwendung von Gaskoks. Herr Ingenieur E. Stack, Hannover. S. 739.  
Verein Sächsisch-Thüringischer Gas- und Wasserfachmänner. Aus den Verhandlungen der 51. Hauptversammlung am 25. April 1904 in Meissen. (Fortsetzung von S. 700.)  
Zur Behandlung unserer Retortenöfen. Von Direktor C. Steuernagel, Meerane. Die Magnetit-Bogenlampe. S. 751. [S. 745.]  
Literatur. S. 753.  
Persönliches. S. 754.  
Statistische und finanzielle Mitteilungen. S. 755.

Annaberg, Gasversorgung von Frohnau. — Aschaffenburg, Elektrische Beleuchtung. — Berlin, Verkauf flüssiger Luft. — Blankenberghe, Jahresversammlung des belgischen Gasfachmännervereins. — Bordeaux, Preisanschreiben für den Bau eines neuen Gaswerks. — Bremen, Gasmeister-schule. — Clausthal, Hann., Wasserversorgung. — Dresden, Fernheiz- und Elektrizitätswerk. — Gernsheim, Bau eines Elektrizitätswerks. — Hohenwestedt, Gaswerksprojekt. — Kiel, Tarifermäßigung des Elektrizitätswerks. — Mährisch Weiskirchen, Neue Gasanstalt. — Nizza, Quellwasserversorgung. — Nürnberg, Gasautomaten. — Pfaffenhofen a. L., Tod durch elektrischen Strom. — Rom, Apulische Wasserleitung. — Saalfeld a. d. Saale, Rohrnetzweiterung. — Stadtsulza i. Thür., Gasanstaltsbau. — Tegel, Gaswerk. — Weinheim, Gaswerk.  
Marktbericht. S. 756.

**Verhandlungen der 44. Jahresversammlung  
des  
Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfach-  
männern  
in Hannover 1904.**  
(Fortsetzung von S. 726.)

**Die Wasserversorgung von Hannover.**  
Herr Direktor A. Bock, Hannover.

Meine Herren! Da Ihnen in der überreichten Denkschrift eine Beschreibung der städtischen Wasserversorgungsanlagen gegeben ist und eine Besichtigung derselben stattfinden wird, so will ich in meinem Vortrage nicht eine Wiederholung der Beschreibung der einzelnen Teile geben, sondern auf den einen Hauptteil, die Wassergewinnung und in Verbindung damit auf die Untergrund- und Grundwasserhältnisse der Stadt und ihrer Umgebung im allgemeinen, an Hand der ausgehängten Karten und Pläne näher eingehen.

Die Wassergewinnungsanlagen der städtischen Grundwasserwerke liegen in der Niederung des Leineflusses oberhalb der Stadt (vgl. Fig. 552.) Die Stammanlage etwa 2 1/2 km vom Mittelpunkte derselben in der Gemarkung der Ortschaft Ricklingen am linken Ufergelände der Leine; eine selbständige Erweiterung 7 km talaufwärts in der Gemarkung der Ortschaft Grasdorf am linken Ufergelände des Flusses und eine für die nächste Zeit zur Ausführung vorgesehene Erweiterung 3 km oberhalb in fiskalischen Geländen der Domänen Coldingen und Ruthe am rechten Ufer der Leine; über die Benutzung des Coldinger Geländes sind bereits seit länger Verhandlungen mit der Kgl. Regierung im Gange.

Die zwischen den von den städtischen Werken beanspruchten Geländen liegenden Niederungsstrecken werden zum Teil durch Wassergewinnungsanlagen der Döhrener Wollwäscherei in Döhren, durch die Strafsenbahnzentrale in Rethen und die Zuckerfabrik Rethen beansprucht, zum Teil werden sie durch das Abgraben der oberen Bodendecke für Ziegeleibetriebe und durch die Gewinnung von Sand und Kies aus den wasserführenden Schichten für technische Zwecke, zur Gewinnung von einwandfreiem Grundwasser unbrauchbar gemacht.

Die Privatanlagen sind in der Nähe des Flusses angelegt, die städtischen Anlagen im allgemeinen 200 bis 300 m vom Flusse; nur die lokalen Erweiterungen der Ricklinger Anlagen und die Endbrunnen in Grasdorf, die an den Grundstücksgrenzen liegen, sind zur besseren Ausnutzung des Besitzes näher an den Flufs gerückt.

Die Wassermengen, welche von den fünf im Betriebe befindlichen Anlagen in trockener Jahreszeit bei niedrigem Grundwasserstande aus dem Untergrunde gewonnen werden können, sind für die städt. Anlagen täglich . . . 28 000 cbm  
für die privaten Anlagen täglich rund . . . 8 000 »  
und für die projektierte städtische Erweiterung auf Grund von Pumpversuchen . . . 12 000 »

Zusammen . . . 48 000 cbm

Diese Menge wird als Minimalmenge auf einer Tallänge von 14 km gewonnen, von der die städtischen Werke beanspruchen:

In Ricklingen bei 1000 m gesamtter Fassungs-länge eine Entnahmebreite von 2300 m und ergeben minimal 14 000 cbm oder pro Meter Entnahmebreite rund . . . 6 cbm täglich,  
in Grasdorf bei 1900 m Fassungs-länge eine Entnahmebreite von 2800 m und ergeben 14 000 cbm oder pro Meter rund . . . 5 » »  
in Coldingen-Ruthe bei 2500 m Fassungs-länge und 3300 m Entnahmebreite 12 000 cbm oder pro Meter rund . . . 3 3/4 » »

so dafs die städtischen Anlagen nahezu 2/3 der Tallänge umfassen.

Die Niederschlagsgebiete haben nach den Höhenplänen des Terrains eine Gröfse von:

90 qkm für Ricklingen,  
70 » » Grasdorf und  
50 » » Coldingen.

Bei dem geologischen Aufbau der Leineniederung, in welcher die wasserführenden Materialien in breiten Längs- und Querrinnen der wassertragenden Schichten abgelagert sind, mufs der Grundwasserablauf im grofsen ganzen mit dem oberirdischen übereinstimmen; es stellt sich dann die Ergiebigkeit pro qkm und Tag an Grundwasser in:

Ricklingen auf 155 cbm,  
Grasdorf » 200 » und  
Coldingen » 220 »